

Für die Loslassung der Anna Kindle aus Triesen aus der Leibeigenschaft wird ein Abzugsgeld von ungefähr 6 Gulden von den Beamten aus Vaduz vorgeschlagen. Ausf. Schloss Hohenliechtenstein, 1726 Februar 10, AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] Durchlächtigster hertzog.

Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc.¹

Vermög original-anlag bittet unterthänigst Christian Maßal, oesterreichischer unterthann aus dem kirchspiel Frastanz² hinter Veltkirch³, umb gnädigste leibentlassung der ihm desponsirten Annæ, des Matthæi Kindli⁴, alhiesigen unterthanns von Triesen, eheleiblichen tochter etc. Umb willen nun ihrer 8 kinder im leben, und nach ihrer eltern absterben auf eines biß 100 fl.⁵ erbtheil kommen dәрffte, auch von Oesterreich das reciprocum anzuhoffen ist. Alß wäre unser unterthänigst, jedoch ohnmaßgebigstes gutachten, gedachte Annam Kindlin gegen erlag etwann 5 oder 6 fl. los- und 10 per cento gewöhnlichen abfahrtsgelts ihrer bißherigen bothmässigkeit mittelst landsbrauchiger dimissorialien in favorem matrimonii⁶ fürstmildest zu erlassen. Wormit [2] zu fürwehenden hochfürstlichen gnadens-hulden auß in aller unterthänigkeit empfehlen.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Schloß Hohenliechtenstein, den 10. Februarii 1726.

Präsentato⁷, den 16.

Unterthänigst, treu, gehorsamste

Johann Christoph von Bentz⁸ manu propria⁹

rath und landtvogt

Joannes Sebastian Deyl¹⁰ manu propria

Anton Bauer¹¹ manu propria

[Dorsalvermerk am oberen Rand]

Vom Oberamt¹² zu Hohenliechtenstein. De dato 10. Februarii 1726.

Gutachten wegen loßlassung der Annæ, eines Triesener unterthans Matthæi Kindli, eheleibliche tochter gegen erlag 5 oder 6 fl. und zu 10 fl. pro cento gewöhnliches abfartgelt.

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Frastanz, Gemeinde (A).

³ Feldkirch, Stadt (A).

⁴ Kindle.

⁵ Fl.: Gulden (Florin).

⁶ „dimissorialien in favorem matrimonii“: Loslassung zugunsten der Eheschließung.

⁷ Vorgelegt.

⁸ Johann Christoph von Bentz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Bentz, Johann Christoph von; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

⁹ eigenhändig.

¹⁰ Johann Sebastian Deyl war von 1722 bis 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

¹¹ Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Beamter in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Bauer, Anton; in: HLFL 1, S. 72.

¹² Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: HLFL 2, S. 661–662.